

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Adornatae magna purpura crucis: oder Durch das
rosenfarbene kostbarl. Blut Jesu Christi hochgeadleter ...
Stamm-Baum des H. Creutztes ... in einer kleinen Sermon**

Ligleder, Johannes Thomas

Regensburg, 1717

Exhortatio

[urn:nbn:de:bsz:31-129260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129260)



EXHORTATIO.

Veni & impera nobis iudicium. c. 9.

Komme und herrsche über uns.

In dem Buch der Richter am 9. Cap.

Wie soll oder hab ich dises zu verstehen /
Königlicher Prophet Heil. David :
Was vor Freuden verkündigest de-
nen Bäumen in den Wäldern und
Gehölzern ? Exultabunt omnia ligna silvarum.
Psal. 5. Es werden sich erfreuen alle Baum in de-
nen Gehölzern und Wäldern. Was vor Freu-
den / gecrönter Psalmist : Solte ich dann auch ei-

ne Freud haben / wann ich meinen Feind vor Au-
 gen sehe : Solte ich eine Erquickung genießen /
 wann ich in denen brennenden Flammen lige und
 brinne : Solte es mir wohl ergehen / wann ich von
 jedermann veracht / verschimpfft / und vernichtet
 werde : Was vor Freuden dann ihr Bäume ? ste-
 het doch alles und suchet euch zu verrüthen : Der
 Himmel / die Erden / das Feuer und Wasser trach-
 tet nach euren Untergang. Die Erden entziehet
 euch eure notwendige Safft und Krafft Mittel
 zu eurer Unerhaltung. Der Luft schicket Don-
 ner / Blitz und Hagel. Das Feuer / gleich einem
 Raget / brennet euch von unten bis oben in einem
 Augenblick grausam zu schanden. Das Wasser
 widerstehet euch dergestalten / daß selbiges auch
 den Stärckisten niederreisset / und auf seinem nassen
 Buckel fort traget. Was vor Freuden dann Al-
 le vier Elementen seynd euch mißgünstig. Der
 Frühling mit seinem Mildau und allzugrossen Re-
 gen macht das ihr verfaulet. Der Sommer mit
 seinen brennenden Sonnen Strahlen benimbt
 euch die Krafft / daß ihr verdorret. Der Herbst
 mit seinen scharffen und rauhen Winden beraubet
 euch eurer hervorgebrachten Früchte und schönen
 Zierde.

Zierde. Der Winter endlich ziehet ench auß das grüne Frühlings-Kleid / und bedecket euch mit dem schwarzen Traur - Rock. Was vor Freuden dann? Von denen Menschen selbstn werdet ihr gesucht / auß dem Weeg geraumbt zu werden. Der Zimmermann durchgeher den ganzen Wald / und suchet nur die geschlachtiste zu fällen / umb damit sein Gebäu auffzuführen. Der Schreiner oder Tischler verlangeret nur nach den feinsten / selbe in sein Werckstatt zu lifern. Der Binder oder Kueffer trachtet nur nach denen stärckisten auff verschiedene Manier derselben sich zu gebrauchen; Und solte auch ein Dick - Kopff und knopffeter in dem Wald sich einfinden / ist selbiger unversichert / daß er nicht gefället / zertrimmert und zu Scheiteren zerhacket werde. Ja man wüttet dergestalten in euch / daß / wann ihr auch mitten im Glor und Ruhm stehet / ihr doch grausame Hand-Anlegungen zu beförchten habet. Die Haselnuß-Stauden muß sich bucken und ducken von denen darein schlagenden Stecken und Stangen. Der Nußbaum muß vil Brügel übertragen / und harte Nüssen auffbeiffen; Der Birn- und andere Bäume müssen vil saure Biren essen. In dem Reben- und

A 3

Wein.

Weinstock gehet das Stimblen und Schneiden; ja so gar der grüne Bircken - Baum findet keine Gnad / sondern noch in dem Frühling seines Alters wird er also mit Bohren und Durchlöcheren gequälet / daß er vil bittere Zäher zu fließen bezwungen wird. Was vor Freuden dann? Exultabunt sagt David / es werden sich erfreuen alle Bäum in denen Gehölzeren und Wälderen: Aber warumb H. David? Darumben. A facie Domini quia venit, quoniam venit, darumben erfreuen sie sich und springen vor Freuden vor dem Angesicht des HERNs weilten Er kombt.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwöhlen / an welchem Er als einer Ruhe - Statt zu rasten verlanget.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er den Menschen auß Liebe zu umfangen / in vinculis charitatis, *Offen 11.* beyde Händ auß - strecket.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er / gleich als einer Zahl - Banck / die gemachte Schul.

Schulden Adams überflüssig zu erstatten anerbietet. Copiosa apud Eum redemptio. *Psal. 129.*

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / auf welchem
Er / gleich einer Langl / die Unermesslichkeit seiner
Liebe. *Clamore valido, ad Heb. 5.* zu verkünden ge-
sinnet.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / welchen Er
mit seinem Rosen - farben kostbarlichen Blut / als
den höchst - schönsten Purpur - Mantel zu erhö-
hen / zu beziehren / und zu beadlen begehret. Dar-
umben erfreuen sie sich. Dann

Haben frolocket alle Schmid / daß einer auß
ihnen zu grossen Ehren erhoben worden / haben sie
eine Freud erzeiget / da sie in dem Wappen eines
Hochgeadleten den Hammer erblicket.

Haben vor Freuden gespreungen alle Wagner /
daß einer auß ihnen zur hohen Würdigkeit gelan-
get / haben sie ein Freud angestellet / da sie in dem
Wappen eines Hochfürstl. Bischoffs das Rad
wahrgenommen.

Haben sich in Freud ergossen alle Köch und
Mund - Köch / daß einer auß ihnen in der Kirchen
Petri

Petri einen hohen Sitz überkommen / haben sie
 ein Freuden-Fest gehalten / da sie in dem Wappen
 eines grossen Kirchen-Haupts ein Geschirz mit
 dem Purpur-Hut bedecket gesehen. Erfreuet
 euch demnach auch billich ihr Bäume / weilen ei-
 ner auß euch mit der grösten Würdigkeit begna-
 det worden; weilen einer auß euch nicht nur al-
 lein auß heutigen Tag von einem Kayser Heraclio
 auß seinen Achseln getragen / und zum Trost der
 ganzen Christenheit erhebet und aufgerichtet wor-
 den; sonderen auch / weilen eben diser von dem
 Götlichen Heraclio Christo IESU schon vil
 hundert Jahr vorher auß seinen schmerzhaften
 Schultern gezogen und geschleppt / auß der
 Traur-Bühne des schmählich- und schmerzlichen
 Calvari-Bergs / mit seinem Rosen-farben Blut
 geziehret / hoch erhoben und hoch geadet worden /
 dann also singet die Catholische Kirchen:

CruX fidelis inter omnes arbor una
 nobilis.

Das treue Kreuz ist unter allen
 Ein edler Baum der Gott gefallen.

Dero.

Derowegen dann ruffen nun alle Bäum zu
ditem ihrem König: Veni & impera nobis, kom-
me nnd herrsche über uns hochadeliches Stamm-
Holz.

Veni & impera nobis, komme und herrsche
über uns / ruffen alle **Del- Bäum**: dann an
dir ist das wahrhaffte Del- Zweig gewachsen / wel-
ches zum Fridens- Zeichen gleichsam als in der Ar-
chen Noë in die Welt gesandt und überbracht wor-
den. In terra pax hominibus. *Luc. 2.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruffen
alle **Feigen- Bäum**: dann an dir ist jene Frucht
gehangen / welche unsere Bitterkeit zu ver süßen
unendliche Krafft in sich haltet. Dulce lignum
dulce pondus sustinuit.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruf-
fen alle **Reben- und Weinstöck**: dann an dir
ist die Krafft- volle Trauben / welche auß dem hei-
ligen und gelobten Land des Himmels übertragen/
biß auff den letzten Tropffen außgepresset worden.

B

Bor-

Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stammens-Holz / ruffen
alle Reben- und Weinstöck: dann an dir ist
die Krafft-volle Trauben / welche auß dem heil-
gen und gelobten Land des Himmels übertragen /
biß auf den letzten Tropffen außgepresset worden.

Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stammens-Holz / ruffen
alle Leder-Baum: dann du bist unter allen
am höchsten empor gestigen und aufgewachsen.
Super omnia ligna Cedrorum tu sola excel-
sior,

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stammens-Holz / ruf-
fen alle gestugte und gebugte Buxen-Baum-
lein: dann durch deine Krafft ist die Hoffart ge-
stugget / oder besser / gestürzet worden. Vicit
Leo de tribu Juda. *Apoc. 5.* Et projectus est ille
draco magnus. *Apoc. 12.*

Veni

Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruffen alle Palmen-Bäum: dann an dir ist hervor geschossen das wahre Palm-Zweig / welches nach erhaltenen Stig über die Welt / den Teuffel und das Fleisch / dem Überwinder auff ewig wird eingehändiget werden: Qui vicerit dabo ei sedere in throno meo. *Apoc. 3.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruffen alle Buechen-Bäum: dann an dir ist jenes Buch eröffnet worden / in welchem die Nahmen der Auserwöhlten auf ewig einverzeichnet verbleiben. Qui scripti sunt in libro vitæ. *Apoc. 21.*

Veni & impera nobis, komme und herrsche über uns / hochadeliches Stammes-Holz ruffen alle hohe und niedere Stands- und Stammes-Bäumelein; dann du bist gewürdiget worden den König aller Königen auf dich zu tragen. Komme und herrsche über uns / hochadelicher Stammes-Baum.

Cruce fidelis inter omnes arbor una nobilis.

Das treue Kreuz ist unter allen.

Ein edler Baum der Gott gefallen.

Ein rechter Adl muß seinen Stand / Nahmen und Stammen von vier Vor- Elteren herrührend bewehren und beweisen können; dannhero wird denen Neugeadleten in ihrem Stammen-Brieff beygefüget / als wann sie eben auch gleich anderen alten adelichen Persohnen von vier Stammen und Nahmen: als Vatter / Groß-Vatter / Ahn / und Uhr- Ahn herstammeten. Nicht nur von vier Nahmen und Stammen schreibet sich diser hochadeliche Stammen-Baum; sondern beliebe nur das erste Capitel Mathæi zu besehen / wird befunden werden / daß über 30. Geschlechter zu zehlen / von welchen diser hochadeliche Stammen und Nahmen herrühret.

Von disem entspringen in linea recta, in der rechten Linie / alle die jenige / von welchen der heilige Apostel Paulus zum Hebräeren am II. Capitel gesprochen: Qui fortes facti sunt in bello; welche Heldenmüthige Thaten in dem Streitt erzeigt / Leib und Leben / Fleisch und Blut dem schmerzhaften Erlöser zu Lieb vergossen und auffgeopfert

fert haben. In linea transversa, in der Zwerch-
Linie aber entspringen die jenige / von welchen ge-
dächter heilige Apostel vermeldet: Qui carnem
suam crucifixerunt cum concupiscentijs, ad
Gallat. 5. 20, welche ihren Leib und Fleisch mit al-
len ihren Gelüsten gedemmet / gezemmet, und
dem gecreuzigten Heyland zu Ehren gecreuziget
haben.

Sonstens führen die hochadeliche Persoh-
nen drey offene Helmen in ihren Stammen- Wap-
pen / aber solches scheint diesem hochadelichen
Stammen- Baum zu wenig zu seyn; Hier seynd
zu sehen fünff der schönsten eröffneten Helmen/
nemblichen die allerheiligen fünff Wunden Chri-
sti Jesu. An anderen vornehmen Stammen-
Bäumen findet man mehrere Wappen angeheff-
tet / und je grösser und höher der Stammen zu
schätzen / je mehrere Anzahl der herrlichen Wap-
pen er an sich haltet und vorweist; Auch an sol-
chen ermanglet es diesen hochadelichen Stammen-
Baum am mindisten; dann alda ist angehefftet
das hochadeliche Wappen Mariä der Jungfräu-
lichen Mutter / will sagen / das traurende Herz
der schmerzhaften Mutter unter dem Creutz-
B 3 Stamm

Stamm Jesu. Alda ist angehefftet das betrübte Gemüth des liebsten Jüngers Joannis. Alda ist angehefftet die Neu- und Layd-volle liebe Magdalena unter dem Creuz. Stammen / und unzählbare betrübte unnd verliebte / verliebte und betrübte Herzen bey dem bitteren Trauer-Spill der Creuzigung Christi Jesu. Dises hochadeliche Zeichen haben auch in ihre Wappen angenommen: Petrus das Oberhaupt / Andreas der Apostel / Simeon Bischoff zu Jerusalem in dem 120.isten Jahr seines Alters / Eulalia in dem 13. / Plautilla / Wilgevortis / und vil 1000. andere / welche alle Trübsal / Angst / Noth / Kümmernuß und Verfolgung gedultig erlitten / und umb die Liebe Jesu gecreuziget / ihre Wappen an disem hochadelichen Stammen-Baum angehefftet. Zu disem dann ruffen auch wir: Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns du hochadelicher Del-Baum: dann von dir fließet das Del unendlicher Güte Göttlicher Barmherzigkeiten.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über

über uns / du hochadelicher Nebenstock: dann
 von dir rinnet häufiger Wein unsere betrübte
 Herzen zu erquickken.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns / du hochadelicher Leder- Baum:
 dann du bist uns worden eine Laither Jacobs das
 himmlische Jerusalem zu besteigen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns du hochadelicher Palmen- Baum:
 dann durch dich haben wir den Süg über unsere
 Feind zu hoffen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns du hochadelicher Buchen- Baum:
 dann du hast die aufgelöschte Seelen durch den
 Fall Adams widerumben mit der rothen Dinten
 des Bluts Jesu in das Buch der lebendigen ein-
 verzeichnet und eingeschriben.

Marci am 8. Capitel hat der gebenedeyte Hey-
 land einen Blinden sehend gemacht / wehrenten
 disem Miracul fragte ihn Christus der HErr was
 er sehe: diser gabe zur Antwort: Video homi-
 nes velat arbores ambulantes: ich sehe die Men-
 schen wie die Bäume daher spazieren. So höre
 ich

ich wohl / seynd die Menschen auch Bäume / so
 habe ich dann zwey Schaaren vor mir : gar recht.
 Verweilet ein kleines ihr zwey Schaaren / villeicht
 habe ich euch noch eine Freud anzukünden. Ich
 ersehe noch andere zwey Schaaren / beyder seits vil
 Volcks von Menschen und Bihe / von Kindern
 und Kindern ; dise führet in seiner Zuruckkehr auß
 Messopotamia nacher Haus Jacob der heilige
 Patriarch. Erlaube mir H. Patriarch eine we-
 nige Anfrag bezubringen : Hast du dann mit de-
 nen rachgirtigen Jorens - Flammen deines Bru-
 ders Esau zu entinnen / dem Tode zu entgehen /
 dein Leben zu erhalten / dich nach betrübter Beur-
 laubung von deinen lieben Eltern Vatter und
 Mutter / auch zugleich von Haus und Hoff beur-
 lauben und entweichen müssen ; wie kan ich mir
 auch vernünfftig nur traumen lassen / daß du so
 vil der Menschen und Bihs mit dir sollest gefüh-
 ret haben ; Woher hast du disen Reichthum ; Wie
 bist du zu einem so grossen Volck worden ; An statt
 Jacobs gibt der Hebräische Scribent Josephus
 mit fast dergleichen Worten eine Antwort : Frey-
 lich sagt Jacob / bin ich gleich einem Flüchtigen
 von hinnen in Haron gezogen / weder Pferd noch
 Ge.

Gefehrt / weder Führer noch Gleits-Mann ha-
 te ich auff meine Raif; dahero weilen weith und
 breith entfernet kein Unterstand anzutreffen / ha-
 be ich die erste Nacht von der Sonnen Untergang
 überfallen meine Herberg unter dem weiten Him-
 mels-Tach nehmen / und meine Ruhe auff einen
 harten Stein geniessen müssen: zur ewigen Ge-
 dächtnuß aber habe ich denselben mit meinem Del
 geträncket und gesalbet: fundens oleum desuper
Gen. 28. Nichts hatte ich bey mir als meinē Hier-
 tenstab / ein Hiert ohne Heerdt / diser Stab ware
 mein Gewöhr und Wassen / mein Beschüger und
 Beschirmer / mit disem hab ich meine Raif an-
 getretten / bin mit disem den Jordan überzogen / in
baculo meo transivi Jordanem. Gen. 32. Et
 ecce nunc dono DEI, setzet hinzu Josephus
 der Hebräische Scribent: Cum duabus turmis
 regredior, und anjezo von denen Gnaden-
 Straalen der unendlich gütigen Vorsichtigkeit
 Gottes beschinen / begnadet und beglücket köme
 ich mit zweyen Schaaren zuruck. Heiliger Jacob
 mit deinem Stab hat es dir sehr wohl gelungen.

Misit Deus Filium suum sagt der gebaim-
 be Tangler Gottes und Evangelist Joannes in
 C der

der ersten am 4. Capitel. Gott hat seinen Sohn
 in die Welt gesendet. Aber wie? der Affricani-
 sche Bischoff und grosse Kirchen Liecht Augusti-
 nus erleuchtet und erkläret dises / da er *Sermon* :
 197. de tempore (allwo er er von dem David
 und Goliath redet) also meldet : Nisi Christus
 cum baculo, id est, Crucis mysterio descendis-
 set : Christus der HERR ist kommen mit dem
 Stab / das ist mit dem Geheimnuß des Creu-
 ges / mit disem hat Er seine Raifß als ein ande-
 rer Jacob angetreten. Jacob zwar hat es sehr
 wohl geglücket : Aber gebenedeytster Heyland /
 ich getraue mir keine Frag vorzubringen wie es
 Dir mit disem Stab ergangen ; dann jene von
Isaia am 63. Capitel. an dich gestelte Frag mir alle
 Hoffnung benimmet eine erfreuliche Antwort zu
 erhalten : Quare rubrum est indumentum tu-
 um & vestimenta tua, sicut calcantium in tor-
 culari? Warumben ist dein Gewandt so roth /
 und deine Kleider wie derjenigen / die in die Kelter
 treten? - - - Höret! höret! wider alles Ver-
 hoffen erlange ich von dem mildgütigisten Erlö-
 ser eine gang Trost · fließende Antwort : Mein
 himmlischer Vater / sagt diser Göttliche Jacob,
 hat

hat mich auff meine Raif in dise Welt mit ei-
nem Stab versehen / und diser ware mein einge-
ges Verlangen und erwünschte Vergnügenheit /
mit disem hab ich die 33. Jährige auffsertragene
Gesandtschafft angefangen / disen hab ich von
Jugend auff getragen passier sum ego, & in
laboribus à Juventute mea *Psal. 87.* Mit di-
sem habe ich die Welt durchwandert / das Ge-
sag der Liebe und Gnaden denen Menschen ver-
kündiget / mit villen Gut- und Wunderthaten
beträffiget bene faciendo & sanando omnes
Actor. 10. endlichen vor Liebe gezwungen und ge-
trungen gleich einen Brunnbegierigen Hirschlein
dem Jordan meines bitteren Leidens zugesto-
gen und zugeeylet: *Baptismo habeo Baptiza-
ri, & quomodo coarctor usque dum perfi-
ciatur. Luca 12.* denselbigen innerhalb dreyen
Tagen zwar schmerglichen doch aber glücklich über-
zogen / endlich mit disen Stab hab ich den Jo-
ren meines himmlischen Vatters gestillet / und
meine Begierd und Verlangen erfüllet: *Vir-
ga tua, & baculus tuus ipsa me consolata sunt.
Psalmo 22.* dein Stab O himmlischer Vatter hat
mich mit Freudens-Trost erquicket / Et ecce

nunc cum duabus turmis regredior: Und anjeh
 go bin ich gleich als ein anderer Jacob zuruck ge
 kehret mit zweyen Schaaren / deren ich die eine
 mit meinen rosenfarben Blut erhohet und hoch
 geadlet / die andere aber mit meinen Todt zum
 ewigen Leben erwöhlet.

Erfreuet euch demnach ihr zwey Schaaren/
 erfreuet euch ihr Bäume / erfreuet euch ihr Men
 schen / dann wie ihr vernommen / seynd jene hoch
 geadlet / die Menschen aber erlöset worden. Er
 freuet euch ihr Bäume / erfreuet euch ihr Men
 schen ; dann durch Krafft dises hochadelichen
 Stamm. Baums fangen jene an zu blühen / die
 Menschen aber köstliche Früchten der Tugenden
 zu bringen. Erfreuet euch ihr Bäume / erfreu
 et euch ihr Menschen ; dann durch disen adeli
 chen Stamm. Baum gelangen jene zur hohen
 Würdigkeit / die Menschen aber zur ewigen See
 ligkeit. Erfreuet euch ihr Bäume / erfreuet
 euch ihr Menschen ; dann dieser hochadeliche
 Stamm. Baum ist jenen worden ein häufig
 fließender Ehren. Brunn / dem Menschen aber
 ein Überfluß der Göttlichen Gnaden. Erfreuet
 euch ihr Bäume / erfreuet euch ihr Menschen ;

dann

dann diser hochaderliche Stammen · Baum hat
 jenen hervor gebracht die Frucht der größten Herr-
 lichkeit / dem Menschen aber die Frucht des e-
 wigen Lebens. Erfreuet euch ihr Bäume / er-
 freuet euch ihr Menschen ; und ruffet jetzt und
 zu allen Zeiten zu disem hochadelichen Stam-
 men · Baum mit ob angezogenen Worten : Ve-
 ni & impera nobis : Komme und herrsche über
 uns. Veni & impera nobis : ruffet aus gan-
 gen eueren Herzen / komme regiere und herrsche
 über uns. Veni & impera nobis : ruffet auß
 gangen euren Gemüch / komme und regiere und
 herrsche über uns. Veni & impera nobis ruffet
 auß allen euren Kräfte / regiere und herrsche
 über uns. Veni & impera nobis : In dem Leben
 regiere / in dem Todt herrsche über uns. Veni &
 impera nobis : In denen Gedancken regiere / in
 denen Wercken herrsche über uns. Veni & im-
 pera nobis : In denen Freuden regiere / in den
 Leyden herrsche über uns. Veni & impera nobis :
 In den Guten regiere und stärke uns / von
 dem Bösen behüte und bewahre uns / du
 hochadelicher Stammen
 Amen.

♠Dorate CrVClS rVrpVraM.

ADORATE CIVIS VIRIVSVM

Stamen

hochadelicher Stammen

dem Besten Bedenck und Bedachtung in

In dem Gauen regiere und herrsche und von

Waffen herrsche nicht und. Von dem imperatoribus

per nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in

regiere in dem Gauen herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedencken herrsche nicht und. Von dem

imperatoribus: In dem Gauen regiere in dem

444